



Logenplatz über Meran

Frühlingsanfang in Südtirol im April 2011

Kurort Meran

Der charmante Urlaubsort an der Passer ist in ganz Europa als ein renommierter Kurort bekannt. Meran ist ein weltbekanntes Kurzentrum mit eleganten Einkaufspassagen, südlichen Märkten, romantischen Arkaden und einem wunderschönen blumenreichen Kurpark.

Die Ursprünge Merans als Kurstadt gehen auf das Jahr 1836 zurück. Der Wiener Arzt Dr. Josef Huber veröffentlichte einen Artikel in der Presse, in dem er über die therapeutische Wirksamkeit der Luft in Meran berichtete.



Diese maßgebliche und kostenlose Werbung für Meran zog die ersten "Kurgäste" an und nach und nach entwickelte sich Meran zum Liebling der Aristokratie der Habsburger, Preußen, Russen, Engländer und Franzosen. Besonders prominent unter diesen edlen Gästen war Sissi, die Kaiserin Elisabeth von Österreich, die durch eine Statue und viele andere Widmungen gewürdigt wurde.

Meran passte sich als wichtiger, mitteleuropäischer Kurort auch von der Urbanistik her an. Es wurden die noch heute bestehenden Spazierwege angelegt, luxuriöse Hotels gebaut und die Infrastruktur für einen funktionierenden Tourismus geschaffen: Der Pavillon des Fleurs, das Kurhaus, das Stadttheater, die Wandelhalle – ein überdachter Spazierweg – und das Kurmittelhaus um nur die bekanntesten zu nennen. Rund um das historische Zentrum aber auch in den neuen Vierteln der Gartenstadt wurden Residenzen, Pensionen und private Villen gebaut.



Zwischen dem achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert profitierte die gesamte Meraner Wirtschaft vom aufblühenden Tourismus. Dieser Aufschwung wurde jedoch jäh durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges unterbrochen. Die anschließende, langsame Erholung wurde erneut durch den Zweiten Weltkrieg beendet und erst in den Fünfziger Jahren kam durch den wiederkehrenden Tourismus ein neuer Aufschwung. Starke Impulse für die Wiederbelebung kamen durch das Verwenden von radonhaltigen Quellen in der Umgebung als Heilmittel und durch

die Organisation von Veranstaltungen zur Förderung der Stadt als Wohnort und Treffpunkt von Musikern, Malern, Dichtern und Schriftstellern.

Heute hat die Stadt ihren damaligen Charme als Gartenstadt und Thermalzentrum zurückgewinnen können. Das wird auch in der Bezeichnung "Stadt des Wohlbefindens" deutlich. Die elegante Architektur, die wunderschönen Gärten und üppigen Parks als Erbe einer illustren Vergangenheit leben auch heute weiter in den neuen Attraktionen der Stadt: den Gärten von Schloss Trauttmansdorff und den futuristisch anmutenden Thermen von Meran.

